

Nr. 6429 1J

II-13253 der Beifagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994-04-14

ANFRAGE

des Abgeordneten Srb, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Gewalt gegen behinderte Menschen aus rechtsextremistischen Kreisen

Dem "Verfassungsschutzbericht 1992" des deutschen Innenministers ist zu entnehmen: "Behinderte werden von Rechtsextremisten als minderwertig und 'lebensunwert' betrachtet." Als ein Beispiel für Gewalt gegen behinderte Menschen wird von einem Behindertenwohnheim in Leipzig berichtet, in das von etwa zwanzig Jugendlichen pyrotechnische Gegenstände geworfen wurden und dessen Personal von den Jugendlichen bedroht wurde. Dabei äußerten sie u.a., zu Zeiten Hitlers habe es so etwas nicht gegeben und wenn sie selbst behinderte Geschwister hätten, würden sie diese töten.

Auch in Österreich ist eine neue Behindertenfeindlichkeit zu registrieren; diese äußert sich einerseits in diversen Äußerungen aus der Bevölkerung gegenüber behinderten Menschen. Andererseits äußert sie sich in einer zunehmenden Aussonderung behinderter Menschen etwa im baulichen Bereich (neue Kino-Center) oder im Bereich der Sozialen Dienste in den Ländern (durch extreme Erhöhung der Stundensätze).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sind Ihnen Fälle von Gewaltanwendung gegen behinderte Menschen bekannt?
Wenn ja: Wann, wo und welcher Art waren diese Vorkommnisse?
2. Waren an diesen Vorkommnissen rechtsextremistische Kreise beteiligt?

3. Werden Fälle von Gewalt gegen behinderte Menschen von Ihnen registriert?
Wenn nein: Sind Sie bereit, solche Vorkommnisse registrieren zu lassen und zu veröffentlichen?